

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	08.10.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sachstandsbericht über die Erweiterung des Heimat-Tierparks Olderdissen zum Projekt "Hof der Tiere"

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BUWB, 05.09.2018, TOP 6.1, Drucksachen-Nr. 7115/2014-2020;
BUWB, 04.09.2019, TOP 10, Drucksachen-Nr. 9137/2014-2020;
BUWB, 14.04.2021, TOP 5, Drucksachen-Nr. 1106/2020-2025;
BUWB, 17.11.2021, TOP 24.7, Drucksachen-Nr. 2777/2020-2025

Sachverhalt:

1. Historie Erweiterung

Vor dem Hintergrund der beabsichtigten Nutzungsaufgabe durch den DSC Arminia beauftragte der Betriebsausschuss Umweltbetrieb am 05.09.2018 den Umweltbetrieb mit der Prüfung, inwieweit der Hockeyplatz für eine Erweiterung des Tierparks in Frage kommt. (Drucksache: 7115/2014-2020) Am 04.09.2019 hat der BUWB, nach erfolgter Partizipation der Bürger*innen, beschlossen, den Vorschlag des Umweltbetriebes zur Entwicklung des Hockeyplatzes (Konzeptentwurf Hoftierstelle mit alten Haustierrassen), zuzustimmen (Drucksache 9137/2014-2020). Im Jahr 2020 wurden daraufhin insgesamt 2 Millionen Euro im Wirtschaftsplan des Umweltbetriebes für die Umsetzung des Projektes eingestellt. Die Beauftragung der Ingenieurleistungen für die Planung einer typischen westfälischen Hofstelle erfolgte im Jahr 2021 (Drucksache 2777/2020-2025). Im Jahr 2022 erfolgen insgesamt drei Projektvorstellungen durch die Verwaltung und dem beauftragten Architekten bzw. dem Planungsteam.

2. Förderung

Für das Projekt hat der Umweltbetrieb zweimal eine Förderung aus dem EFRE Programm „Erlebnis.NRW – Zukunft von Kultur, Natur und nachhaltigem Tourismus gestalten“ beantragt. Nach der ersten Absage im Jahr 2023 erfolgte auch im Jahr 2024 eine Absage durch den Fördermittelgeber auf die inhaltlich erheblich verbesserte Beantragung des Umweltbetriebes. Darüber hat der Umweltbetrieb in der letzten Sitzung im September berichtet.

Vor dem Hintergrund der bisher nicht positiv beschiedenen Förderanträge wird die Verwaltung weitere Fördermöglichkeiten eruieren und prüfen und hat dazu Kontakt mit der Förderstelle des Landes NRW aufgenommen.

3. Projektstand, Investitionskosten, variable Kosten und Spenden

Die Leistungsphase 4, Genehmigungsplanung wurde abgeschlossen. Die Baugenehmigung liegt vor.

Nach der letzten Kostenaufstellung liegen die Baukosten für das Projekt aktuell bei 2,955 Mio. €:

Gesamtkosten Freianlagen	1.377.841,50 €
Gesamtkosten Hauptgebäude für Pferde und Rinder	856.383,50 €
Gesamtkosten Gebäude für Schafe	329.451,50 €
Gesamtkosten Gebäude für Schweine und Hühner	391.521,90 €

Summe Gesamt brutto:	2.955.198,40 €
-----------------------------	-----------------------

Für das Projekt „Hof der Tiere“ wurden im Jahr 2020 2 Mio. € im Wirtschaftsplan des Umweltbetriebes eingestellt. Zudem stehen dem Umweltbetrieb derzeit insgesamt 1,38 Mio. € zusätzliche Spendenmittel zur Projektumsetzung zur Verfügung. Die in der Informationsvorlage zur Tierparkerweiterung vom 14.04.2021 ausgewiesenen und vorhanden Spenden in Höhe von 600.000 € (Drucksache 1106/2020-2025) konnten somit in den letzten drei Jahren mehr als verdoppelt werden. Die finanzielle Sicherung des Projektes wurde mit der Einstellung o. g. Mittel im Wirtschaftsplan und den zusätzlichen Spenden, die dem Tierpark zweckgebunden zur Verfügung stehen, gewährleistet werden, aktuell stehen damit 3,38 Mio. € für das Projekt zur Verfügung.

Sollte sich im Rahmen der Ausführungsplanung vor Ausschreibung eine erhebliche Kostenüberschreitung oder sollten sich anderweitige haushalterische Notwendigkeiten ergeben, könnte eine zeitliche Verschiebung oder stufenweise Projektumsetzung in Erwägung gezogen werden.

Bei Umsetzung des Gesamtprojektes ist mit laufenden Kosten von ca. 90.000 Euro jährlich zu rechnen. Darin enthalten sind die Hauptkostenträger wie Personal für die Tierpflege, Energie und Futter. Hinzu kommen grundsätzlich noch die Kosten der jährlichen Abschreibung. Beim zusätzlichen Personaleinsatz werden sich vermutlich auch noch Synergien mit dem jetzigen Streichelbereich ergeben. Darüber hinaus kann die künftige Haltung von Kaltblutpferden als Rückepferde im Stadtwald ein zusätzlicher Baustein für eine ökologische Waldpflege im Naturwaldkonzept darstellen.

Zudem besteht die Möglichkeit, weitere Spendengelder aktiv einzuwerben. Hier hat der Umweltbetrieb bereits mögliche Konzepte erarbeitet und kann diese bei Bedarf umsetzen.

4. Weitere Vorgehensweise

Der Umweltbetrieb beauftragt im nächsten Schritt die Ausführungsplanung mit einer weiteren Konkretisierung der Projektkosten. Parallel dazu werden aktuell bereits weitere Förderoptionen eruiert und nach Möglichkeit genutzt. Die Ergebnisse werden dem BUWB vorgestellt, um weitere Entscheidungen bzgl. Projektfahrplan zu treffen.

Erster und Technischer Betriebsleiter

Seipel

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.